

# Reinhard Stangl

## Geschlossene Gesellschaft



„Die Treppe“, 2005, Öl auf Leinwand, 300 x 300 cm

Abbildung außen:

„Geschlossene Gesellschaft“, 2005, Öl auf Leinwand, 190 x 300 cm (Ausschnitt)



„Paris Bar“, 2002, Öl auf Leinwand, 200 x 230 cm



„Achte Runde“, 2005, Öl auf Leinwand, 300 x 190 cm

In unserer dritten Einzelausstellung von Reinhard Stangl zeigen wir hauptsächlich Stadtbilder, nämlich Barszenen, nächtliche Straßen und Passanten. Das Thema „Nacht in der Stadt“ erscheint als ein Ensemble aus dunklen, pulsierenden Farben und einigen, die lichtgepunktete Schwärze durchbrechenden, roten und weißgelben Flecken: Ein aus Farben komponierter „Großstadtblues“. Dann wieder geballte Menschengruppen, einsame Trinker und intensive Frauenbilder... Dunkelheiten in Konfrontation mit aggressiv gesetzten, grellen Akzenten. Die Bilder lesen sich wie Psychogramme menschlicher Verhaltensweisen. Eberhard Roters nannte Stangls Bilder: „Dunkelräumige und dunkelfeuerige Gemälde, die von der Einsamkeit der Menschen zueinander handeln“.

### Eröffnung

am Donnerstag, dem 2. November um 19 Uhr  
in Anwesenheit des Künstlers.

Es spricht Augustin Martin Noffke.

Die Ausstellung wird bis zum 2. Dezember 2006 gezeigt.

Galerie Rose

Dienstag – Freitag 11 – 18 Uhr, Samstag 10 – 14 Uhr

Großer Burstah 36, 20457 Hamburg

Telefon 040 – 36 56 36, Fax: 040 – 37 81 79

www.galerierose.com, info@galerierose.com

**Reinhard Stangl:** 1950 geboren in Leipzig; 1972 – 1977 Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste, Dresden; seitdem freischaffender Maler; 1980 Übersiedlung nach Berlin-Kreuzberg; 1989 und 1992 Dozent der Berliner Sommerakademie, die er mitbegründete; 1990 und 1995 Gastprofessor an der Hochschule der Bildenden Künste, Berlin; 1992 Stipendium Villa Serpentara, Rom; 1993 Künstlerische Leitung der 2. Thüringischen Sommerakademie und Gastprofessor bei „Pentiment“, Hochschule für Gestaltung, Hamburg; 1995 Erster Preis im Wettbewerb „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“, zusammen mit C. Jackob-Marks, H. Rolfes u. H. Scheib; 1996 Kunstpreis der DRAGOCO-AG; 1997 Leitung der künstlerischen Gestaltung Vorseithof und Vorsitzender des Kunstfördervereins Kunsthalle Luckenwalde; 2002 Kunstpreis der VEAG.

Seit 1978 zahlreiche Ausstellungen u.a. in Berlin: Jahresausstellungen des Deutschen Künstlerbundes, Haus am Waldsee, Berlinische Galerie, Stadtmuseum usw., sowie in zahlreichen Galerien (z.B. Poll, Pels-Leusden, Giesler, Brockstedt); in Dresden: Leonhardi-Museum, Albertinum usw.; in der Bundeskunsthalle Bonn, im Schloß Branitz bei Cottbus, Stadtmuseum Jena, Holsteinhaus Schwerin, in München, Magdeburg, Schwetzingen, in der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, in Potsdam, Bielefeld (Samuelis Baumgarte), Karlsruhe, Zehdenick, Göttingen, Wiesbaden usw.; in zahlreichen Kunstvereinen; in vielen Ländern: Holland, Italien, Brasilien; Frankreich, Schweiz, USA, Georgien... in Hamburg in den Deichtorhallen.



Reinhard Stangl  
Geschlossene Gesellschaft